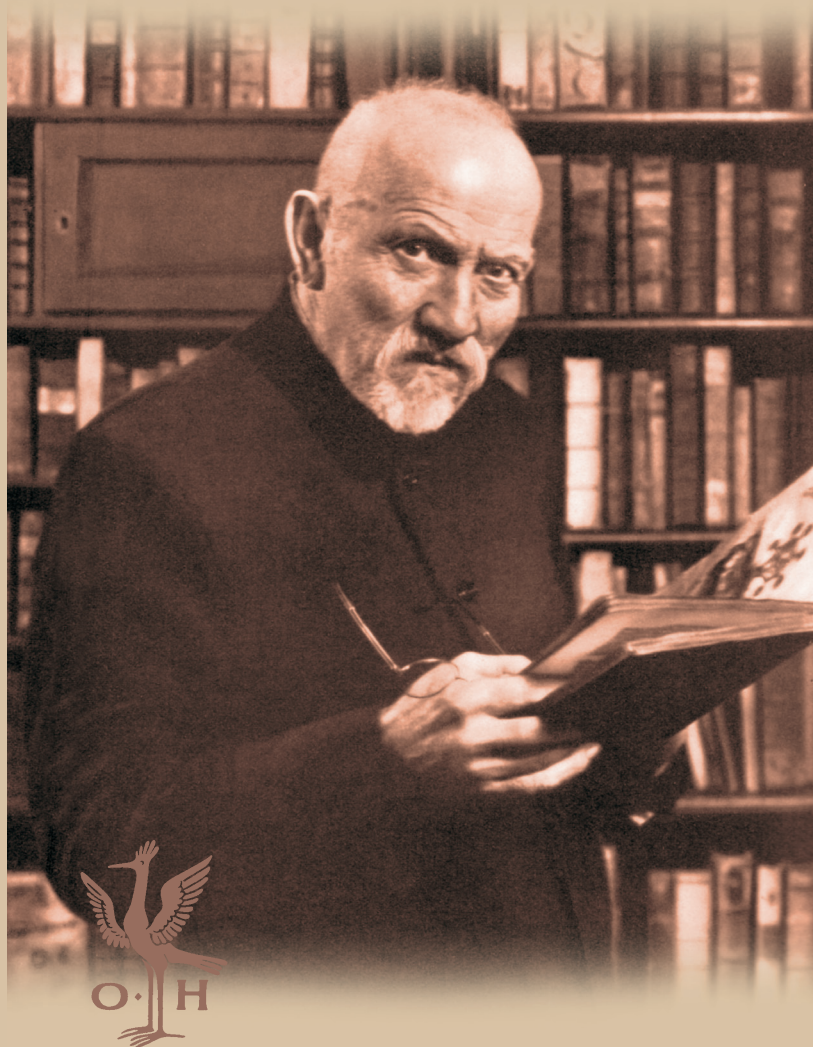


Rolf Käfer und Harald Süß

Erinnerung an Otto Hupp

anlässlich seines 160. Geburts- und 70. Todestages



Otto Hupp, geboren am 21. Mai 1859 in Düsseldorf und gestorben am 31. Januar 1949 in Schleißheim bei München, war Heraldiker, Maler, Zeichner, Kunsthandwerker und Schriftentwerfer. Er ist vor allem durch die über 6000 von ihm gestalteten Wappen und heraldische Veröffentlichungen wie den „Münchner Kalender“ bekannt, hat aber auch eine Reihe von Druckschriften geschaffen, darunter sechs gebrochene. Hupp war als Vertreter der Münchner Renaissance nie ein „moderner“ Künstler, hat sich immer für den Erhalt der gebrochenen Schriften eingesetzt und war auch Mitglied unseres Bundes. Ein Aufsatz über Otto Hupp, verfaßt von Dipl.-Ing. Wolfgang Hendlmeier, ist in Heft 75 (2/1985) unserer Zeitschrift erschienen.

Gebrochene Satzschriften von Otto Hupp

Neudeutsch	1900
Liturgisch	1906
Hupp-Fraktur	1910
Hupp-Fraktur fett	1913
Huppschrift der Reichsdruckerei	1917
Geschicke der Menschen (Hupp-Schrägschrift)	1922

Bis auf die Hupp-Schrägschrift sind alle gezeigten Schriften als digitale Zeichensätze bei Dipl.-Ing. Helzel erhältlich.